



Laut einer Umfrage von Swiss Re wappnen sich Menschen aller Generationen für eine risikoreichere Welt und wünschen, dass ihre Regierungen aktiver werden

Kontakt:

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171

Corporate Communications, Hongkong
Telefon +852 2582 3660

Corporate Communications, New York
Telefon +1 914 828 6511

Investor Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

Zürich, 27. August 2013 – Menschen auf der ganzen Welt sagen, sie seien sich künftiger Risiken bewusst und bereit, entstehende Kosten persönlich zu tragen. Dies ergab eine von Swiss Re anlässlich ihres 150-Jahr-Jubiläums in Auftrag gegebene Umfrage. Gleichzeitig möchten die Befragten, dass die politischen Entscheidungsträger ihrer Länder mehr tun, um die drohenden Risiken anzugehen. Zu den wichtigsten Ergebnissen der Umfrage zählen:

- **70% der Befragten sind bereit, persönliche Verantwortung für die Finanzierung ihrer eigenen Altersvorsorge zu übernehmen.**
- **84% gehen davon aus, dass der Klimawandel in Zukunft für mehr Naturkatastrophen verantwortlich sein wird.**
- **Beinahe 80% der Befragten befürchten, dass sie in den nächsten 20 Jahren von Schäden durch Erdbeben, Überschwemmungen oder andere Naturkatastrophen betroffen sein werden.**
- **75% würden erneuerbare Energie nutzen, wenn sie verfügbar wäre.**
- **91% möchten, dass die Regierungen mehr für Energieeffizienz tun.**
- **Nicht nur in den Entwicklungsländern ist Hunger ein Problem.**

Die Umfrage war von Swiss Re im Rahmen ihres 150-Jahr-Jubiläums in Auftrag gegeben und vom Beratungs-, Umfrage- und Forschungsinstitut Gallup durchgeführt worden. Gallup holte die Meinungen von nahezu 22 000 Personen über 15 Jahre aus 19 Märkten und fünf Kontinenten ein. Die Umfrage wurde im April und Mai 2013 durchgeführt. Unter dem Motto «Open minds – connecting generations» möchte Swiss Re den Dialog über Risiken und darüber, wie die Gesellschaft und Menschen verschiedener Generationen diese angehen wollen, anregen.

Die Teilnehmer der Umfrage wurden befragt, was ihnen am meisten Sorgen bereitet. Die einzelnen Fragen bezogen sich unter anderem auf die Alterung der Gesellschaft, den Klimawandel, Naturkatastrophen sowie die Energie- und Lebensmittelversorgung. Fast alle Befragten sind beunruhigt über die Wirtschaftsaussichten, aber auch über die globale Erwärmung und Naturkatastrophen.

Die meisten Befragten gaben an, sich der Risiken sehr bewusst zu sein, die ihnen künftig bevorstehen könnten. Sie sind bereit, diese selbst



aktiv anzugehen, auch wenn sie dies aus der eigenen Tasche finanzieren müssten. Viele sind zudem der Meinung, dass die Politik die Risiken der heutigen und künftigen Generationen nicht ausreichend angeht.

David Cole, Group Chief Risk Officer von Swiss Re: «Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die einzelnen Individuen mindestens so viel Verantwortung bei der Bewältigung von Risiken zu übernehmen bereit sind wie die Regierungen. Die Resultate der Befragung verdeutlichen auch, dass eine bessere Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor nötig ist. Es ist unerlässlich, Vorkehrungen für die Zukunft zu treffen und die Gesellschaft widerstandsfähiger zu machen. Hier spielt Swiss Re mit ihrer Risiko-Kompetenz eine Schlüsselrolle.»

Ausreiche Renteneinkommen und Deckung der Kosten im Krankheitsfall

- Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Eigenverantwortung überall als der Schlüssel im Umgang mit künftigen Risiken gesehen wird.
- Um im Ruhestand über die Runden zu kommen, würde eine Mehrheit der Arbeitnehmer lieber in eine nicht-staatliche Pensionskasse einzahlen (29%), länger arbeiten (19%) oder ihre Ausgaben nach der Pensionierung einschränken (22%), als vom Staat abhängig zu sein (13%).
- Etwa 30–50% der Befragten aus allen Märkten und Altersgruppen gaben an, dass sie für die Finanzierung der langfristigen Altenpflege von Verwandten eine Versicherung abschliessen würden.
- Sehr viele Befragte, im Durchschnitt 43%, erwarten indes, dass der Staat weiterhin für die allgemeine Gesundheitsversorgung aufkommt; weitere 35% sind der Auffassung, dass die Gesundheitsversorgung für Bedürftige öffentlich finanziert werden sollte.

Sorgen über den Klimawandel

- Die Mehrheit der Umfrageteilnehmer sieht sich und das Gebiet, in dem sie leben, durch die Gefahren des Klimawandels bedroht. 58% sind der Meinung, dass der Klimawandel künftig «in hohem Masse» oder «in gewisser Weise» zu Naturkatastrophen beitragen wird; 26% denken, dass dies nur «geringfügig» der Fall ist.
- 77% befürchten, in den nächsten zwei Jahrzehnten von einer Naturkatastrophe betroffen zu werden – und viele glauben, dass der Staat sie mit der Rechnung für die entstandenen Schäden allein lassen würde.
- Nur 27% denken, dass die Regierung ihres Landes «schlecht» bzw. «sehr schlecht» auf Katastrophen vorbereitet sei.



Begrenzte finanzielle Mittel als Bremse bei der grünen Energie

- Neun von zehn Befragten (91 %) möchten, dass sich die Regierungen stärker für eine effiziente Energienutzung einsetzen.
- Drei von vier Personen würden erneuerbare Energiequellen nutzen, wenn sie verfügbar wären, aber fast die Hälfte von ihnen (48%) gibt an, es sich nicht leisten zu können, mehr dafür zu bezahlen.

Verschwendung und hohe Lebensmittelpreise als Hauptschuldige bei Ernährungssicherheit

- 90% denken, dass weltweit vielen Menschen der Zugang zu einer ausreichenden Ernährung verwehrt ist, und eine überwältigende Mehrheit (80%) ist der Meinung, dass für die Versorgung aller Menschen mehr Lebensmittel produziert werden müssen.
- 81 % nennen Verschwendung als die Hauptursache für Nahrungsmittelknappheit.
- 66% geben an, dass die Knappheit von Lebensmitteln in ihrem Land auch auf zu hohe Preise zurückzuführen ist, und sind der Ansicht, dass der öffentliche und private Sektor mehr tun müssten, um allen Zugang zu Nahrungsmitteln zu verschaffen.

David Cole: «Ein bemerkenswertes und ermutigendes Ergebnis der Umfrage ist die breite Übereinstimmung von Jung und Alt – und zwar sowohl in Bezug auf die Einschätzung der Risikosituation als auch auf den besten Umgang der Gesellschaft mit den Risiken. Diese Einmütigkeit unter den Generationen ist genau das, was wir brauchen für die Schaffung einer Gesellschaft, die widerstandsfähig und partizipativ ist.»

Umfrageergebnisse und Diskussionsplattform online

Swiss Re möchte einen Dialog über die wichtigsten Risiken anregen, welche die Menschen und die Gesellschaft beschäftigen. Auf riskwindow.swissre.com können die Umfrageergebnisse in verschiedenen Formaten abgerufen werden. Teilen Sie Ihre Überlegungen und Gedanken zu den Ergebnissen auf openminds.swissre.com und anderen Diskussionsplattformen.

Bemerkungen für die Redaktionen

Über die Umfrage zur Risikowahrnehmung

Die Umfrage zur Risikowahrnehmung (*Risk Perception Survey*) von Swiss Re wurde im April und Mai 2013 von The Gallup Organisation – Europe durchgeführt.

Die Ergebnisse basieren auf Telefon- und Online-Befragungen von mehr als 1000 Menschen je Land ab einem Alter von 15 Jahren in 19 Märkten. In den meisten Märkten sind die Stichproben repräsentativ für die Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren; in fünf Märkten wurde die Umfrage nur in städtischen Gebieten durchgeführt. Für die Umfrage wurden die folgenden Märkte ausgewählt:

- Kanada, die USA, Brasilien (nur städtische Gebiete) und Mexiko



- Frankreich, Deutschland, Italien, die Niederlande, die Schweiz, Grossbritannien und Südafrika (nur städtische Gebiete)
- Australien, China (nur städtische Gebiete), Hongkong, Indien (nur städtische Gebiete), Indonesien (nur städtische Gebiete), Japan, Singapur und Südkorea.

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein führender Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die von Swiss Re direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis grosse Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt ihre Kapitalstärke, ihre Fachkompetenz und ihre Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen, die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftssparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist. Swiss Re wurde 1863 in Zürich gegründet und ist über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen an mehr als 60 Standorten präsent. Das Unternehmen wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A+» bewertet. Die Namenaktien der Holdinggesellschaft für die Swiss Re Gruppe, Swiss Re AG, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt. Für weitere Informationen zur Swiss Re Gruppe besuchen Sie unsere Website www.swissre.com oder folgen Sie uns auf Twitter [@SwissRe](https://twitter.com/SwissRe).